

HHLA-Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1–6 2020	1–6 2019	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	628,4	693,7	- 9,4 %
EBITDA	140,1	192,9	- 27,4 %
EBITDA-Marge in %	22,3	27,8	- 5,5 PP
EBIT	55,5	114,3	- 51,5 %
EBIT-Marge in %	8,8	16,5	- 7,7 PP
Ergebnis nach Steuern	26,1	72,9	- 64,2 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	14,1	54,7	- 74,2 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	159,8	173,1	- 7,7 %
Investitionen	89,0	110,9	- 19,7 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.345	3.770	- 11,3 %
Containertransport in Tsd. TEU	718	782	- 8,2 %

in Mio. €	30.06.2020	31.12.2019	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	2.631,8	2.610,0	0,8 %
Eigenkapital	589,7	578,9	1,9 %
Eigenkapitalquote in %	22,4	22,2	0,2 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	6.252	6.296	- 0,7 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1–6 2020	1–6 2019	Veränderung	1–6 2020	1–6 2019	Veränderung
Umsatzerlöse	614,2	677,5	- 9,3 %	18,0	19,9	- 9,5 %
EBITDA	130,4	180,7	- 27,8 %	9,7	12,2	- 20,8 %
EBITDA-Marge in %	21,2	26,7	- 5,5 PP	53,5	61,2	- 7,7 PP
EBIT	49,1	105,6	- 53,5 %	6,1	8,5	- 27,8 %
EBIT-Marge in %	8,0	15,6	- 7,6 PP	34,0	42,7	- 8,7 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	10,7	49,8	- 78,6 %	3,4	4,9	- 29,3 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,15	0,71	- 78,6 %	1,27	1,80	- 29,3 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen.

² A-Aktien, börsennotiert.

³ S-Aktien, nicht börsennotiert.

⁴ Unverwässert und verwässert.

An unsere Aktionäre

Die HHLA-Aktie

Börsendaten

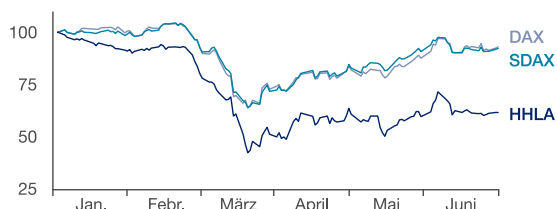
31.12.2019 – 30.06.2020	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	- 38,5 %	- 7,8 %	- 7,1 %
Schlussstand 31.12.2019	24,54	12.512	13.249
Schlussstand 30.06.2020	15,08	11.536	12.311
Höchststand	24,54	13.067	13.789
Tiefststand	10,37	7.996	8.442

Coronavirus bestimmt das Marktgeschehen

Das erste Börsenhalbjahr 2020 wurde fundamental bestimmt vom Verlauf der Coronavirus-Pandemie. Während der deutsche Leitindex Mitte Februar noch auf einem neuen Allzeithoch von fast 13.800 Punkten notierte, stürzten im März die Weltbörsen als Folge der weltweiten Ausbreitung des Coronavirus in historischem Ausmaß ab. Der DAX rutschte Mitte März intraday auf bis zu 8.200 Punkte ab. Bereits im April begannen die Märkte jedoch sich zu erholen. Neben den Maßnahmen der wichtigsten Notenbanken sorgten die Konjunkturprogramme verschiedener Regierungen für die Aussicht darauf, dass der wirtschaftliche Schaden der Pandemie begrenzt werden könnte. Positiven Nachrichten etwa bei den Neuansteckungsraten standen jedoch teilweise verheerende Konjunkturdaten gegenüber. In diesem Umfeld zeigten sich die Anleger hochgradig verunsichert. Die Indizes entwickelten sich im zweiten Quartal zwar verhalten positiv, wurden aber stets von der hohen Nervosität der Märkte begleitet. Ab Juni stabilisierte sich der DAX oberhalb der 12.000-Punkte-Linie und notierte zum 30. Juni 2020 bei 12.311 Punkten. Das Minus für das erste Halbjahr beläuft sich somit auf 7,1 %.

Kursverlauf Januar bis Juni 2020

Schlusskurse indiziert, in %



Quelle: Datastream

HHLA-Aktie als Logistikwert unter Druck

Auch die HHLA-Aktie litt im Auftaktquartal 2020 unter den gewaltigen Verwerfungen an den Finanzmärkten. Mitte März notierte die HHLA-Aktie auf einem historischen Tiefststand von 10,37 €. Der im Rahmen der Gesamtjahresberichterstattung 2019 Ende März veröffentlichte Dividendenvorschlag wurde vom Markt positiv aufgenommen, so dass sich der Kurs

trotz einer negativen Prognose für das Geschäftsjahr 2020 im April leicht erholte. Kurz vor der Veröffentlichung der Zahlen für das erste Quartal 2020 Mitte Mai büßte die Kurserholung etwas an Dynamik ein. Die Ergebnisse für die ersten drei Monate fielen wie vom Markt erwartet negativ aus. Die Prognose für 2020 wurde bestätigt. Zwar schloss sich die HHLA-Aktie ab Mitte Mai der allgemeinen Markterholung an, konnte jedoch nicht im gleichen Maße vom Aufwärtstrend profitieren wie die Leitindizes. Ab Mitte Juni stabilisierte sich der Kurs bei rund 15 €. Zum Halbjahresende notierte die Aktie bei 15,08 € und lag somit 38,5 % unter dem Jahresauftaktkurs. Weitere Informationen zur Kursentwicklung und rund um die HHLA-Aktie unter www.hhla.de/investoren

Virtuelle Hauptversammlung

Die ursprünglich für den 10. Juni geplante Hauptversammlung wurde auf den 20. August 2020 verschoben. Um die Gesundheit der Aktionärinnen und Aktionäre sowie der HHLA-Beschäftigten vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie zu schützen, wird die Hauptversammlung in diesem Jahr virtuell, ohne physische Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre sowie ihrer Bevollmächtigten, durchgeführt. Diese Entscheidung basiert auf dem Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie vom 28. März 2020. Der Vorstand wird der Hauptversammlung eine Dividende von 0,70 € (im Vorjahr: 0,80 €) je börsennotierte A-Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Senkung von 12,5 % gegenüber dem Vorjahr. Mit diesem Vorschlag bleibt die HHLA ihrer seit dem Börsengang 2007 verfolgten Dividendenpolitik treu, die eine Ausschüttung von 50 bis 70 % des Nettoergebnisses vorsieht. Dabei bietet die HHLA ihren Aktionärinnen und Aktionären eine Wahldividende an. Der Bezugsberechtigte kann sich in dem Fall entweder die Dividende wie gewohnt auszahlen lassen oder in Form weiterer Aktien entgegennehmen und so seinen Anteil am Unternehmen erhöhen. Weitere Informationen zur Hauptversammlung und zur Wahldividende unter www.hhla.de/hauptversammlung

Dialog mit Kapitalmarkt aktiv fortgesetzt

Im ersten Halbjahr 2020 wurde die intensive Investor-Relations-Arbeit fortgesetzt und zahlreiche Analysten- und Investorengespräche geführt. Ab März wurden dafür technische Möglichkeiten wie Video-Telefonie oder virtuelle Konferenzen intensiv genutzt, um weiterhin im engen Austausch mit dem Kapitalmarkt zu bleiben. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie, z. B. die Auslastung der Terminals, der Umgang mit geplanten Investitionen sowie Kostensenkungspotenziale. Zum 30. Juni 2020 verfolgten ein Dutzend Finanzanalysten die Entwicklung der HHLA-Aktie. Die Research-Abdeckung bewegte sich damit weiter auf einem für einen SDAX-Wert guten Niveau. Jeweils fünf der Analysten empfehlen, die HHLA-Aktie zu kaufen oder zu halten. Zwei raten zum Verkauf.

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2020 kann bereits heute mit Fug und Recht als historisch bezeichnet werden. Die Coronavirus-Pandemie stellt Menschen, Unternehmen und ganze Staaten vor nie dagewesene Herausforderungen. Und auch die Reaktion auf die Bedrohung durch das Virus ist einmalig in der Geschichte.

Das fängt bei jedem Einzelnen in seiner Rolle als Privatperson und Berufstätiger an. Gemeinsam halten wir das Virus im Zaum, indem wir uns an die Abstands- und Hygieneregeln halten. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen durch die verantwortungsvolle Einhaltung dieser Regeln und große Flexibilität die Betriebsfähigkeit der HHLA sicher.

Das geht bei uns als Unternehmen weiter. Gemeinsam sind wir im zweiten Quartal durch einen weitreichenden Lockdown der sozialen und wirtschaftlichen Aktivität gegangen. Der daraus resultierende Einbruch der Wirtschaft zeigt sich nun deutlich in unseren Ergebnissen. Umsatz, EBITDA und EBIT sind in der Folge im zweiten Quartal stark zurückgegangen. Die vorhandene Liquidität wird trotz Pandemie-induzierter Belastungen jedoch weiterhin ausreichen, um fälligen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die HHLA ist verlässlich in dem, was sie den Aktionärinnen und Aktionären verspricht. Wir werden unsere Anteilseigner trotz eines aktuell herausfordernden Geschäftsjahres am Erfolg des Vorjahres teilhaben lassen.

Wir haben auf diese Entwicklung mit verantwortungsvollen Kostensenkungen und Investitionszurückhaltung reagiert. Als systemrelevanter Terminalbetreiber und Schienenlogistiker haben wir jederzeit einen zuverlässigen Warenumsatz an unseren Terminals in Hamburg, Odessa und Tallinn sichergestellt. Unsere Züge sind trotz reduzierter Transportmengen in hoher Frequenz verlässlich durch Europa gefahren. Damit sind wir jederzeit unserer Verantwortung gerecht geworden, zur Versorgung Deutschlands und Europas beizutragen.

Auch die Regierungen tragen ihren Teil dazu bei, den durch die notwendigen Maßnahmen bedingten Wirtschaftseinbruch abzuschwächen, Unternehmen und Verbraucher zu unterstützen und die Konjunktur anzukurbeln. Die Hoffnung auf das Szenario einer V-förmigen Erholung hat sich dabei nicht erfüllt. Vielmehr gehen Wirtschaftsforschungsinstitute von einer graduellen Erholung in der zweiten Jahreshälfte 2020 aus, ein Szenario, das wir auch für die HHLA für wahrscheinlich erachten.

Neben allen Herausforderungen, vor die uns dieses Jahr bisher gestellt hat, haben wir weiter an der Zukunftsfähigkeit der HHLA gearbeitet. Das Unternehmen ist in den vergangenen Monaten noch einmal deutlich digitaler geworden. So haben wir für unsere Hamburger Containerterminals als einer der ersten Häfen weltweit Lösungen entwickelt, die maschinelles Lernen

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende



zur Vorhersage der Verweildauer von Containern auf dem Terminal nutzen. Diese und andere Technologien wenden wir an, um unsere Prozesse zu optimieren und die Effizienz zu steigern.

Die HHLA ist verlässlich in dem, was sie den Aktionärinnen und Aktionären verspricht. Wir lassen unsere Anteilseigner trotz eines aktuell herausfordernden Geschäftsjahres am Erfolg des Vorjahres teilhaben. Anstelle der üblichen Barauszahlung der für das Rekordjahr 2019 vorgeschlagenen Dividende können die Aktionäre diese auch in A-Aktien der Gesellschaft beziehen. Mit diesem innovativen Modell der Dividendenausschüttung möchten wir unseren Aktionären in Zeiten von Null- bzw. Negativzinsen die Möglichkeit geben, ihr Kapital schnell und unkompliziert wieder ins Unternehmen zu investieren. Bei der Entscheidung für den Bezug der Dividende in Form von Aktien wird die Liquidität der HHLA geschont und es entsteht für uns als Unternehmen zusätzlicher Handlungsspielraum, um die HHLA erfolgreich weiterzuentwickeln. Unser größter Anteilseigner, die Freie und Hansestadt Hamburg, unterstützt diesen Vorschlag. Ich hoffe, die Hauptversammlung wird am 20. August diesem gemeinsamen Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat ebenfalls folgen.

Seien Sie versichert, dass wir in der aktuellen Situation alles Erforderliche tun, um die HHLA sicher durch diese stürmischen Zeiten zu navigieren. Unseren Kompass, ausgerichtet auf Nachhaltigkeit, Effizienz und Wachstum, halten wir dabei fest im Blick.

Ihre

Angela Titzrath
Vorstandsvorsitzende